

Gesellschaft Deutscher Chemiker

W. Feit zum 85. Geburtstag¹⁾

Herrn Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. *Wilhelm Feit* in Aschersleben
zum 85. Geburtstag am 24. Januar 1952

Hochverehrter Herr Feit!

Zur Vollendung Ihres fünfundachtzigsten Lebensjahres entbietet Ihnen die *Gesellschaft Deutscher Chemiker* in tiefer Verehrung für Ihre Persönlichkeit und in Dankbarkeit für Ihre wissenschaftlichen Leistungen die herzlichsten Glückwünsche.

Ihr wissenschaftliches Lebenswerk ist so vielseitig und weitgespannt, daß es nicht möglich ist, es in den Rahmen unserer *lauatio* zu fassen. Vor allem sind es die seltenen Elemente, denen seit je Ihre Liebe und Arbeit gegolten hat.

Die vor mehr als 50 Jahren erfolgten Darstellungen reinen Yttriums, Samariums und Dysprosiums sind klassische Leistungen, denn sie sind lange vor der Einführung der modernen Untersuchungsmethoden ausgeführt worden. Durch die Herstellung von reinem Erbium, Holmium und Terbium ermöglichten Sie erstmals die exakte Bestimmung des chemischen Atomgewichts dieser Elemente. Ihre wissenschaftliche und organisatorische Großtat war die technische Gewinnung des Rheniums aus den Molybdänsäuren von Mansfeld, durch die der breiteren wissenschaftlichen Erforschung und der technischen Anwendung dieses Metalls die Wege geöffnet wurden. Auch die technische Gewinnung des Galliums aus denselben Ausgangsmaterialien ist unvergessen.

Wenn Sie heute an derselben Stelle, in Leopoldshall, an der Sie vor 60 Jahren Ihre Tätigkeit begannen, noch unermüdlich wissenschaftlich arbeiten, so erfüllt uns das mit Bewunderung und wir denken mit Stolz daran, daß Sie 1934 zum Ehrenmitglied des *Vereins Deutscher Chemiker* ernannt wurden.

Am heutigen Tage möchten wir im Namen aller deutschen Chemiker dem großen Analytiker und Darsteller seltener Elemente *Wilhelm Feit* für seine Arbeiten weiterhin Lebenskraft und Erfolg wünschen.

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Der Präsident: *W. Klemm*

GDCh-Hauptversammlung 1952

Die diesjährige Hauptversammlung beginnt am 18. Mai 1952 in Frankfurt (M.) zusammen mit der ACHEMA X (vgl. diese Ztschr. 64, 64 [1952]). Die Tagung wird am Sonntag, den 18. Mai, vormittags eröffnet; am Nachmittag des gleichen Tages findet eine Vorstandssitzung statt. Für den 19. Mai ist vormittags eine Vorstandssitzung vorgesehen, für den Nachmittag eine Mitgliederversammlung. Die GDCh-Festsitzung mit Ehrungen und 3 Plenarvorträgen wird am 20. Mai stattfinden. Ab Mittwoch, den 21. Mai, werden Fachgruppentagungen abgehalten werden, z. B. der Fachgruppe „Lebensmittelchemie“, „Kunststoffe und Kautschuk“ usw.

Allgemeine wissenschaftliche Vorträge werden in Frankfurt (M.) nicht gehalten werden, sondern im Herbst 1952 im Rahmen zweier regionaler Chemie-Dozententagungen.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr.-Ing. E. Elöd, Dir. des Staatl. Inst. für Textilchemie in Badenweiler, wurde vom Bundespräsidenten Prof. Th. Heuß das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens verliehen. — Prof. Dr. K. Freudenberg, Ordinarius für Chemie und Dir. des Chem. Inst. der Univers. Heidelberg, wurde von der Königl. Akademie der Wissenschaften in Stockholm zum Ausländischen Mitglied gewählt.

Geburtstage: Prof. Dr. phil. Heinrich Hock, Clausthal, Leiter des Inst. für Brennstoff-Chemie und Brennstoff-Technik in der Bergakademie Clausthal, vollendet am 9. Febr. 1952 sein 65. Lebensjahr. — Dipl.-Ing. K.-H. Morawe, Berlin-Schmargendorf, Vorstand der Permutit-AG. und bek. durch Arbeiten über die Trink- und Brauchwasseraufbereitung, feierte am 6. Februar 1952 seinen 75. Geburtstag. — Prof. Dr.-Ing. Ernst Schmidt, Leiter des Inst. für Wärmetechnik an der TH. Braunschweig, bes. bekannt wegen seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Thermodynamik, Mitherausgeber der Ztschr. „Chemie-Ingenieur-Technik“, feiert am 11. Febr. 1952 seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Dr. W. Scheele, Hannover, Prof. für Kolloidechemie, zum Dir. des Kautschuk-Inst. an der TH. Hannover.

Berufen: Dr. E. Bartholomé, Ludwigshafen/Rhein, BASF, hat zwei Berufungen, sowohl auf das physikal.-chem. Ordinariat an der Univers. Frankfurt/M. als auch ebenso der Univers. Köln

¹⁾ Verfaßt von W. Noddack.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. Fotomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

abgelehnt. — Prof. Dr. R. Juza, Heidelberg, hat den Ruf auf das Ordinariat für anorg. Chemie, verbunden mit der Dir.-Stelle des Inst. für anorg. Chemie an der Univers. Kiel angenommen¹⁾. — Prof. Dr. H. Stamm, Laboratoriumsleiter der Th. Goldschmidt-A.G., Essen, erhielt einen Lehrauftrag für anorgan. und analyt. Chemie an der Universität Münster. — o. Prof. Dr. W. Walcher, Dir. des Physikal. Inst. der Univers. Marburg, hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Univers. Bonn erhalten.

Gestorben: Dr. E. Gollner, Krefeld-Forsthause, tätig in der Rheinischen Kammfabrik Franz Krotz, St. Tönis, VDCh-Mitglied seit 1925, am 31. Dez. 1951 im Alter von 55 Jahren. — Dr. R. Ludwig, Dir. der Farbenfabriken Bayer, Leverkusen, tätig auf dem Gebiet der organ. Zwischenprodukte und Chemikalien und bes. verdient um die Fabrikation des synthet. Kautschuks, VDCh-Mitgl. seit 1924, am 24. Jan. 1952 im 57. Lebensjahr. — Dipl.-Chem. Dr. Rudolf Schmidt, Weißwasser/O.L., bek. durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Glas-technologie und sein Werk „Die Rohstoffe der Glaserzeugung“, am 6. Nov. 1951, 59 Jahre alt. — Dr. M. Sido, Frankfurt (M), Apotheker und Chemiker, tätig als Industrieberater, Mitglied des VDCh seit 1921, am 22. Mai 1951 im Alter von 66 Jahren. — Prof. Dr. phil. E. Tiede, Hoya/Weser, bis 1945 o. Prof. und stellvert. Direktor des I. Chem. Inst. der Univers. Berlin, bek. durch Arbeiten auf dem Gebiet der Phosphoreszenz- und Lumineszenz-Chemie, am 29. Sept. 1951 in Braulage im 67. Lebensjahr. — Dr. phil. Dipl.-Chem. Kurt G. Wagner, Kürten b. Köln, staatl. Approb. Lebensmittelchemiker, Beauftragter der „Commission Internationale des Industries Agricoles“ (Paris), tätig als Industrieberater, bekannt als Autor zahlreicher Veröffentlichungen²⁾ insbes. auf organoleptischem Gebiet, nach schwerer Krankheit am 30. Jan. 1952 im Alter von 46 Jahren. — Oberchemierat Dr. Walker, chem. Dir. des Chem. Untersuchungsamtes der Stadt Duisburg, seit 1949 im Ruhestand, am 28. Okt. 1951 wenige Tage vor Vollendung seines 67. Lebensjahrs. — Oberstudienrat a. D. Prof. R. Winderlich, Oldenburg, bek. durch zahlreiche chemie-historische Arbeiten, am 15. Juli 1951, 75 Jahre alt. — Dr. phil. W. Wunder, Speyer/Rh., Celluloidfabrik Kirrmeier u. Scherer, Speyer/Rh., GDCh-Mitglied, am 15. Januar 1952 im Alter von 53 Jahren. — Dr. Dipl.-Ing. H. Zorn, Augsburg, Inhaber der Chemikaliengroßhandlung H. Zorn, VDCh-Mitglied seit 1905, am 31. Dez. 1951, 70 Jahre alt.

Ausland

Geburtstage: Prof. Dr. O. Gerngross, Dir. des Inst. für techn. Chemie an der Univers. Ankara, bek. durch zahlr. Arbeiten auf dem Gebiete der Gelatinegele und der Gerbereichemie, vollendet am 26. Febr. 1952 sein 70. Lebensjahr. — Prof. Dr. W. Kistakowski, Moskau, bekannt durch die nach ihm benannte Regel für kapill. Steighöhen und zahlreiche kolloidchem. Arbeiten, vollendete, wie erst jetzt bekannt wird, am 12. Okt. 1950 sein 85. Lebensjahr. — o. ö. Prof. Dr. A. Zinke, Vorst. des Inst. für Pharmazeut. u. Organ. Chemie der Univers. Graz, bek. durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der kondens. Ringsysteme und dem der Phenol-Formaldehyd-Harze, feiert am 29. Febr. 1952 seinen 60. Geburtstag.

Berufen: Prof. Dr. techn. Dipl.-Ing. Fritz Schuster, Ordinarius für Gas- und Wärmetechnik an der Montanistischen Hochschule Leoben, u. a. chem. Geschäftsführer des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern Berlin, später Hannover, erhielt einen Ruf zum wissenschaftl. Leiter des Gaswärmelinstituts (z. Zt. Langenberg/Rhld.) der Vereinigten Inst. für Wärmetechnik Essen als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr.-Ing. G. Wagner³⁾.

Ernannt: Dr. H. Mohler, Stadtchemiker in Zürich und Prof. für physikal. Chemie an der Univers. Basel, Präsident der Redaktionskommission der „Chimia“, wurde in Anbetracht seiner Verdienste um die Entwicklung der Lebensmittelchemie wie der allg. chemischen wissenschaftl. Untersuchungsmethodik, Prof. Dr. O. Högl, Bern, in Anbetracht seiner Verdienste um die Entwicklung der lebensmittelwissenschaftl. Chemie wie der Entwicklung des Lebensmittelrechtes, zu Korrespondierenden Mitgliedern der GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie gewählt.

Gestorben: Dr. M. Lecat, Brüssel, bekannt durch umfangreiche Arbeiten auf dem Gebiet der azeotropen Gemische, am 5. Oktober 1951 im Alter von 67 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 584 [1951].

²⁾ Vgl. auch das Werk von K. G. Wagner: „Autoren-Namen als chemische Begriffe“, Verlag Chemie, GmbH, Weinheim 1951.

³⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 340 [1951].